

Schulstrafen

Beitrag von „Erika“ vom 29. Mai 2005 23:18

Steffi, dein Beitrag vom 27.5. hat mir gut gefallen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Strafen bei meinem Sohn eher das Gegenteil bewirkten. Strafen und Bloßstellungen führten sogar dazu, dass er psychischen Schaden genommen hat. Auch heute noch hat er ein schlechtes Selbstwertgefühl, was Lehrer nicht einmal erkennen, da er nach außen teilweise arrogant und besserwisserisch auftritt - er sucht damit Anerkennung, die ihm fehlt. Es gibt Lehrer, die meinen, er hätte ein übersteigertes Selbstbewusstsein, dass man dämpfen müsse. Genau das ist aber falsch.

Bei meinem Sohn war es so, dass er nicht absichtlich stören wollte, nicht absichtlich unaufmerksam war, nicht absichtlich Probleme hatte, Regeln einzuhalten, nicht absichtlich impulsiv war/ist, nicht absichtlich abgelenkt war usw.. Sein größter Wunsch war/ist es nach wie vor, bei seinen Mitmenschen gut anzukommen und nie Streit zu haben. Durch Bestrafungen wurde ihm immer wieder bestätigt: "Du bist nicht so, wie wir dich haben wollen. Du taugst nichts." Strafen bewirkten regelmäßig noch schlechteres Verhalten.

Grund für sein nicht angepasstes Verhalten war Kiss, frühkindliche Reflexe und Folgen, vielleicht auch Hochbegabung. Sicher spielen auch Erziehungsfehler - von Eltern, Erziehern und Lehrern - eine zusätzliche Rolle, weil diese Kinder eben anders sind und eigentlich anders mit ihnen umgegangen werden muss. Dazu ist aber entsprechendes Wissen erforderlich, was kaum jemand hat.

Ich habe festgestellt, je öfter ich meinen Sohn für gutes Verhalten (auch Selbstverständlichkeiten) lobe, je mehr kann er sich angemessen und ordentlich verhalten.

Längst nicht alles liegt an der Erziehung bzw. nicht jede Art von Erziehung ist gleichermaßen für alle Kinder sinnvoll. Mein Sohn ist kein exotischer Einzelfall. Daran möchte ich hier nochmals erinnern.

Gruß
Erika